

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 10: **Mehrfache Nutzung**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

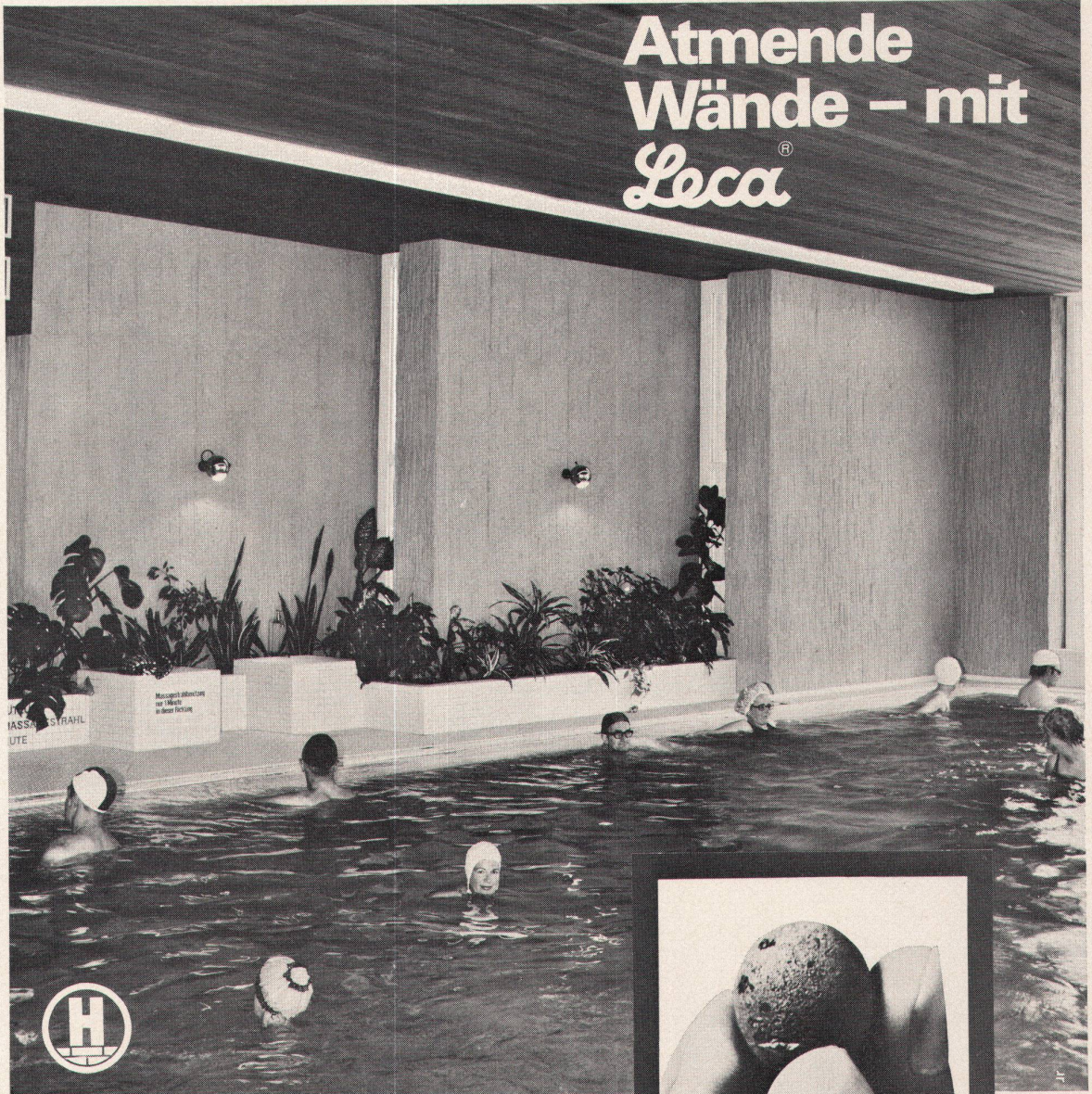
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Atmende Wände – mit *Leca*<sup>®</sup>



Blick ins Innere des aus *Leca*-Sichtbeton erstellten Mineralbades St. Margrethen.

Planung: Heeb + Wicki, Architekten, St. Margrethen

Statik: Brunner + Koller, Ingenieure, St. Gallen

Bauausführung: H. Schmidheiny + Co. St. Margrethen

Bauphysikalisch sind Hallenbäder schwierige Objekte. Zwischen dem Innern und der Aussenluft bestehen – namentlich in der kühleren Jahreszeit, wenn das Hallenbad besonders geschätzt ist – grosse Unterschiede in der Temperatur und in der Luftfeuchtigkeit.

Gewiss – man kann in eine mehrschichtige Wand Isolationslagen und Dampfsperren einbauen. Nur mit grossem Aufwand gelingt es aber, die Wärmedämmung und den Feuchtigkeitsschutz konsequent in der ganzen Wand durchzuführen.

In St. Margrethen haben Ingenieur und Architekt einen einfacheren Weg beschritten, der bereits im Gebirge – in St. Moritz und in Sedrun – sicher zum Ziel führte: *Leca*-Sichtbeton. Die allein vom einschichtigen, homogenen *Leca*-Beton geleistete Wärmedämmung macht Dampfsperren überflüssig. Damit wird die Konstruktion vereinfacht, und die Wand kann «atmen».

*Leca* ist geblähter Ton mit hervorragenden material-technischen Eigenschaften.  
*Leca* ist hochisolierend, feuerbeständig und schallhemmend.  
*Leca* ist gründlich erprobt und hat sich als vielseitiger, wirtschaftlicher Bau- und Isolierstoff bewährt.

**AG HUNZIKER + CIE**

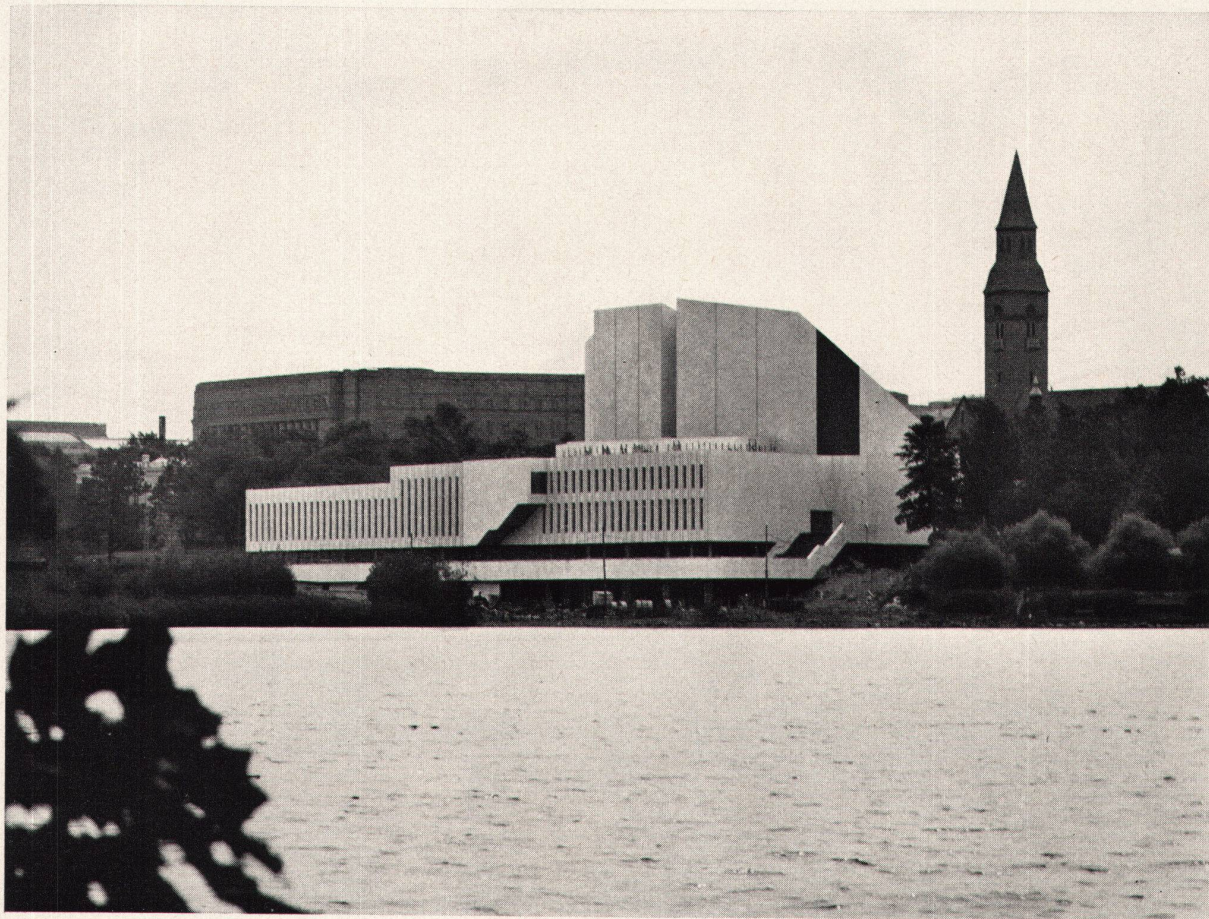
Baustoff-Fabriken in Olten, Brugg, Zürich, Landquart, Bern Pfäffikon SZ



## RUNTAL in Finnland

RUNTAL-Heizkörper sind in 20 Ländern der Welt anzutreffen.

Das neue Kongreßzentrum in Helsinki, ein Werk des bekannten finnischen Architekten **Alvar Aalto**, ist mit RUNTAL-Heizkörpern ausgestattet.



Auch in Finnland werden

# RUNTAL

Heizkörper verwendet

Heizwände, Konvektoren, Radiatoren, Heizgitter  
Schweizer Patent und Fabrikat

Verkaufsbüros: 2000 Neuchâtel    Route des Falaises 7    Tel. 038 25 92 92  
8032 Zürich 7    Hedwigstraße 3    Tel. 01 53 78 78